

Hier lebe ich –

Hier kaufe ich ein

2016

**ALLE JAHRE
WIEDER...®**

Ratschläge für besinnliches Einkaufen in unserer Region

SCHARRINGHAUSEN

Delikatessen & Feinkost

➔ Familientradition seit 1862 ➔

Willkommen bei einem der führenden Delikatessen- und Feinkosthäusern in Deutschland. Wir sind **Ihr Dienstleister für Genuss in Bremen** seit 150 Jahren in 5. Generation.

Unser Feinkosthaus:

Regionale und Internationale Produkte traditionsreicher Produzenten
hausgemachte Salate, Marinaden,
internationale Wurst- und Käsespezialitäten

Unser Bistro bietet:

Fischspezialitäten lecker zubereitet mit frischen Beilagen aus unserer
Küche ab 11:00 Uhr
reichhaltiges Frühstück täglich ab 10:00 Uhr (bitte 1 Tag vorher anmelden)

Unser Präservatice:

„Vegeacker Kiste“, „Hanse Kiste“ und Präsentkörbe,
individuell gepackt und auf Wunsch durch uns versandt



Partys: Unser Service hilft Ihnen, Ihre Feiern, Firmenevents, Besprechungslunchservice zu organisieren.

Unsere Veranstaltungen sind über die Landesgrenzen bekannt. Von der Matjessaisonöffnung bis zur Weinprobe veranstalten wir in loser Reihenfolge viele Events.

NEUE MEDIEN:

www.scharringhausen.de
www.facebook.com/scharringhausendelikatessen

NEU im Sortiment:

„Glücksdressing“ aus Friedrichshagen
Heimatsenf
Feigensalami aus Griechenland
„Gelassenheit“ Kräuterlikör vom Kloster Gerlevet



Fotos: Saul Fotografie, Ganderkese

„Deftige Bratwurst-Nudeln Germany“

für 3 Personen
250 g Schleifennudeln Germany
4 Stck frische Bratwurst
1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe
1 Glas rote Datteltomaten in Saft
1-2 Tl Tessiner Gewürz
Olivenöl, Fleur du Sel und Pfeffer

Nudeln al dente kochen, Bratwürste enthäuten und das Brät in einer ausreichend großen Pfanne in etwas Olivenöl knusprig anbraten. Dabei das Brät mit der Gabel zerdrücken. Zwiebeln und Knoblauch zufügen und mit Tessiner Gewürz abschmecken.

Die Datteltomaten zum Fleisch zugeben und kurz aufkochen. Dann die Nudeln zufügen, vorsichtig unterheben und mit Fleur du Sel und Pfeffer abschmecken. Heiss servieren!

Guten Appetit

Aktuelle Öffnungszeiten November und Dezember 2016:

Mo bis Do	10:00 bis 19:00 Uhr
Fr	09:00 bis 19:00 Uhr
Sa	09:00 bis 16:00 Uhr

Alle Adventssamstage von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

Telefon: 0421/662363
www.scharringhausen.de

Alte Hafenstraße 15
28757 Bremen-Vegesack
P gegenüber dem Hause

Erinnern wir uns ...

Einmal wieder hält die Weihnachtszeit viele Wünsche und Kinderträume bereit. Manche Erinnerungen bei den Eltern werden nun wach – wie es so früher war am Weihnachtstag. Denn unter einem strahlenden Lichterbaum erfüllt sich bei Eltern und Kindern immer so ein Traum. Unvergessenes Kinderglück liegt bei den Eltern schon lange zurück. In der heutigen Zeit gibt es zu diesen Tagen oft Hektik und viel Trubel – und eigentlich ist es gerade die Besinnlichkeit, die viel Schönes bringt in diese Zeit. Väter sind oft wählerisch, jedes Jahr zu Weihnachten soll es ein anderes Gedicht von seinen Kindern sein. Mutti dagegen wünscht sich, auch mal überrascht zu werden von den Kindern und von Vati, und das bedeutet ein wenig Anstrengung.

Echte Weihnachtsfreude entgegen dem Lärmen, davon könnte man dann später im Alter schwärmen. Und so vermitteln die Eltern trotz aller Vorbereitungen ihren Kindern unvergessene Erinnerungen. Denn Weihnachten – das ist ein Ganzes – eine Zeit, die nicht bei Geschenken beginnt oder aufhört, sondern die erlebt werden sollte, freudig erlebt im Kreise der Familie.

Alle guten Wünsche auch wieder in diesem Jahr und ein gutes Ankommen im Neuen Jahr.

Das gesamte Team der Druckerei Langenbruch

Dank auch an alle Firmen, die dazu beigetragen haben, dass dieses kleine Heft durch die Aufgabe ihrer Anzeigen wieder erscheinen konnte.



Sankt Nikolaus

Die Legende vom heiligen Nikolaus gründet wahrscheinlich auf dem Leben eines Bischofs, der im 4. Jahrhundert nach Christi Geburt in Myra, einer damals bedeutenden Hafenstadt im südlichen Kleinasien, lebte.

Die Verehrung des im Morgen- wie im Abendland gleichermaßen bekannten „Nikolaus von Myra“ wird schon im 10. Jahrhundert n. Chr. in Deutschland festgestellt, und sie ist damit eine der ältesten dokumentierten Heiligengestalten unseres Weihnachtsfestes.

Nikolaus war der Schutzpatron vieler Berufsgruppen, beispielsweise der Kaufleute, Bäcker, Seeleute und später der Schüler, die ihn am 6. Dezember, seinem Ehrentag, feierten.

Seit dem 17. Jahrhundert findet man Aufzeichnungen, nach denen Nikolaus als alter Mann mit Bart verkleidet am Vorabend seines Festtages, am 5. Dezember, oder in der Nacht zum 6. Dezember, in den Häusern erscheint, um die Kinder zu befragen, ob sie artig waren, und die braven zu beschenken und die unartigen Kinder mit einer Rute zu bestrafen.

Wie so vieles im Brauchtum, so hat sich auch dieser Brauch im Laufe der Zeit von seiner ursprünglichen Bedeutung wegentwickelt, denn eigentlich war der Streich mit der Rute keine Bestrafung, sondern mit der Berührung des grünen Zweiges (der Rute) sollte die Lebenskraft der Pflanze, die die Natur verkörpert, auf den so Berührten übergehen.

Landschaftlich verschieden tritt der Nikolaus auch heute noch als gütiger Greis oder würdevoller Bischof mit Krummstab und Mitra als Zeichen seiner Bischofswürde auf.

Die Heiligen Drei Könige

In keinem Weihnachtsspiel, in keiner Krippenszene dürfen sie fehlen die Heiligen Drei Könige. Eigentlich spricht die Bibel lediglich von den Drei Weisen aus dem Morgenland, die gekommen waren, das Christkind anzubeten. Später gab man ihnen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar, und Sternsinger zogen zu ihrem Gedenken von Haus zu Haus. Wahrscheinlich machte die Überlieferung Könige aus ihnen, um damit die Bedeutung ihrer Reise nach Bethlehem zu unterstreichen. Lange Zeit wurden Gebeine, die man ihnen zuschrieb, in Mailand aufbewahrt; im 12. Jahrhundert wurden sie dann in den Kölner Dom überführt.

EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:



New-Tec West

Vertriebsgesellschaft für Agrartechnik mbH

Ahrnkenstraße 64
28790 Schwanewede
Telefon 04209.9324-0 · Fax 04209.932424

In einigen Ländern ist der heilige Nikolaus gar das Christkind, wenn er, wie beispielsweise in Holland, als „Weihnachtsmann“ mit seinem Schiff, nach der Legende aus Spanien, eintrifft, um die Kinder zu beschenken.

Das Zeichen des heiligen Nikolaus wurden, wie man noch heute manchmal sehen kann, drei Goldkugeln.

Einige meinen, dies rühre daher, daß Nikolaus einmal drei armen heiratswilligen Jungfrauen drei Goldklumpen ins Fenster geworfen habe, damit sie, wie üblich, eine Aussteuer kaufen konnten. Aus den drei Goldklumpen wurden dann später die rotbackigen Äpfel, die Nikolaus in seinem Sack immer bei sich trägt. Wahrscheinlicher ist, daß der Apfel einer der wenigen Früchte ist, die auch im Winter greifbar sind.

Der den heiligen Nikolaus häufig begleitende Knecht wird als Verkörperung des von Nikolaus gebändigten Teufels angesehen. Vielleicht ist der lärmende, häufig schmutzige Kerl auch heidnischen Ursprungs.

Der Nikolaus vielerorts begleitende rauhe und schmutzige Geselle ist „Knecht Ruprecht“, der an einigen Orten auch dem Nikolaus gleichgesetzt ist und ihn ersetzt. Andere Namen für ihn sind: Krampus, Klaubauf, Klumpsack, Pelzmärl, Spitzbarti, Schmutzli, Hans Muff, Schwarz Käspchen, Rumpelklas, Bullenklas, Pelznickel, Schandklas, Hellenklas.

Sicherlich wird der Name des heiligen Nikolaus noch lange fortleben in dem Kinderfest, bei dem am Vorabend des Nikolaustages, am Abend des 5. Dezember, die Kinder vor dem Schlafengehen ihre Schuhe vor die Tür stellen oder ihre Strümpfe unter den Kamin hängen, damit Nikolaus unbemerkt und heimlich über Nacht seine Gaben verteilen kann. Oder auch dort, wo der heilige Nikolaus noch persönlich erscheint, um in seinem großen Goldenen Buch die guten und die bösen Taten der Kinder nachzulesen.

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.



Rainer Maria Rilke, 1871-1926

GLAS

JH

J. HÜBNER GLASEREI e.K.

**DIE
ADRESSE
WENN'S
UM GLAS
GEHT ...**

Rader Heide 17 · 28790 Schwanewede
Gewerbegebiet Neuenkirchen
Telefon 04 21 / 68 11 11
Gebührenfrei 0800 - 68 30 000
www.huebner-glaserei.de
E-Mail: info-huebner-glaserei.de

**FACHHANDEL FÜR FENSTER & TÜREN
PLANUNG · BERATUNG · MONTAGE**

Laßt uns froh und munter sein



Volkswiese aus dem Rheinland (Hunsrück), um 1850

Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.
Lustig, lustig traleralera,
bald ist Nikolausabend da ...

Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
Lustig, lustig, traleralera,
bald ist Nikolausabend da ...

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, traleralera,
bald ist Nikolausabend da ...

Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig, traleralera,
bald ist Nikolausabend da ...



Advent

Das Wort Advent stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Ankunft“ (des Christkinds). Jedes Jahr gibt es vier Adventssonntage; der 1. Advent fällt stets auf den ersten Sonntag nach dem 26. November. Am 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Schon im 6. Jahrhundert nach Christi Geburt feierte man diese Festtage.

Fröhlicher Weihnachtsmann

Als Laubsägearbeit oder aus Pappe macht sich der fröhlich die Arme ausbreitende Weihnachtsmann besonders nett am Christbaum - vorzugsweise an den unteren, dickeren Zweigen angehängt. Die abgebildete Figur läßt sich nach Belieben ausmalen, wobei es gar nichts macht, wenn Vorder- und Rückteil gleich aussehen. Wer will, kann dem lustigen Gesellen einen richtigen Knopf anheften, einen Wattebart ankleben, Stiefel aus schwarzem Filz schneiden, einen Gürtel aus Plastik-Stoff umschnallen und ihm Augen aus kleinen Perlen applizieren.



O Tannenbaum



Text: Ernst Anschütz · Melodie: Volksweise

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihachtszeit
ein Baum von dir mich hochofgefreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.



Morgen kommt der Weihnachtsmann

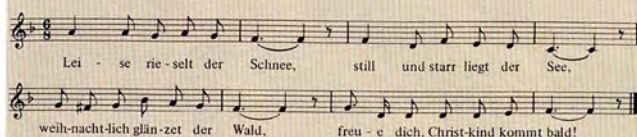


Text: Hoffmann von Fallersleben · Melodie: Volksweise

Bringt uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Roß und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge!

Doch du weißt ja unser'n Wunsch,
kennst ja uns're Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

Leise rieselt der Schnee



Text: Eduard Ebel · Melodie: Volksweise

In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt,
freue dich,
Christkind kommt bald!

Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich,
Christkind kommt bald!

Freche Weihnachten!



Wir wünschen unseren
Kunden und Freunden
des Hauses ein besinn-
liches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.



www.tischlermeister-rost.de

Heidkamp 14j • 28790 Schwanewede • Tel.: 04209 - 914762

Ein frohes Fest und ein gutes Jahr 2017
wünscht Ihnen das Team von Haus Christian.

Lebensqualität im Alter

Wohnen ... und wohlfühlen

Dauerpflege - Kurzzeitpflege - Betreutes Wohnen

Bei uns steht der Bewohner im Mittelpunkt.

Langweilig wird es bei uns nie.

Wir sorgen immer für Abwechslung.

Weitere Infos finden Sie im Internet.



**Seniorencentrum
Ritterhude**
Haus Christian e.V.



Kolde Würde 2 · 27721 Ritterhude
Telefon 04292 - 8148-0

E-Mail: info@haus-christian.de · www.haus-christian.de

Marzipan-Pudding mit Mandarinen-Soße

etwa 6 Portionen, etwas Übung erforderlich

Pudding:

100 g Dr. Oetker Lübecker Marzipan-Rohmasse
1 Pck. Dr. Oetker Original Puddingpulver Vanille-Geschmack
200 g Schlagsahne, 400 ml Milch

Mandarinensoße:

1 Dose Mandarinen (Abtropfgew. 175 g)
etwa 1/2 EL Dr. Oetker Gustin Feine Speisestärke
1 EL Orangenlikör

Marzipan-Raketen:

100 g Dr. Oetker Lübecker Marzipan-Rohmasse
Dr. Oetker Back- und Speisefarbe, etwa 6 Holzspieße
Dr. Oetker Zuckerschrift mit Schokoladen-Geschmack
Dr. Oetker Gebäckschmuck
einige Dr. Oetker gesplitterte Mandeln

Pudding:

Marzipan-Rohmasse sehr klein schneiden oder auf einer Haus-haltsreibe raspeln. Puddingpulver nach und nach mit mind. 6 EL von der Schlagsahne (ohne Zucker!) glatt rühren. Übrige Schlag-sahne, Milch und klein geschnittenes Marzipan in einen Topf geben und unter Rühren erhitzen, bis sich das Marzipan gelöst hat. Danach aufkochen, vom Herd nehmen und angerührtes Pul-ver einrühren. Pudding unter Rühren mind. 1 Min. kochen. Pud-ding in eine Rührschüssel geben, direkt die Oberfläche mit Frischhaltefolie abdecken und erkalten lassen.

Mandarinensoße:

Mandarinen auf einem Sieb abtropfen lassen, 100 ml Flüssigkeit dabei auffangen. Mandarinen pürieren. Gustin mit 2 EL Flüssigkeit anrühren. Übrige Flüssigkeit in einem Topf aufkochen, angerühr-tes Gustin einrühren und nochmals kurz aufkochen. Mandarinen-püree und Orangenlikör unterrühren und erkalten lassen.



Marzipan-Raketen:

Marzipan mit Back- & Speisefarbe beliebig einfärben. Marzipan halbieren. Eine Hälfte in etwa 6 gleich große Kugeln formen, die andere Hälfte zu etwa 6 Zylindern formen. Die Kugeln zwischen den Handballen zu einem Kegel formen. Jeweils einen Kegel und einen Zylinder zu einer Rakete auf einem Holzspieß spießen. Nach Wunsch mit Zuckerschrift auf den Raketenkörper eine Spirale malen, mit Gebäckschmuck verzieren. Jeweils eine gesplittete Mandel als Lunte in das Marzipan stecken. Pudding glatt rühren und in Dessertgläser füllen. Mandarinensoße durchrühren und auf dem Pudding verteilen. Desserts mit den Marzipan-Raketen verzieren.

Tipps aus der Versuchsküche

- Für eine alkoholfreie Variante lassen Sie den Likör einfach weg.
- Sie können das Dessert auch in etwa 15 „Schnapsgläschen“ füllen. Für die Marzipan-Raketen benötigen Sie dann etwa 300 g Dr. Oetker Lübecker Marzipan.
- Für eine weihnachtliche Dekoration bereiten Sie Marzipantopper zu. Rollen Sie das Marzipan etwa 1 cm dick zwischen einem Gefrierbeutel aus, stechen mit Plätzchenausstechern 6 Marzipantopper aus, dekorieren und beschriften diese beliebig und stecken sie mit Hilfe von Holzspießen in das Dessert.
- Auch mit Schokoladenpudding schmeckt das Dessert köstlich!

Der Abend vor Weihnachten

Der letzte Abend vor dem Heiligabend - für die Kinder der aufregendste Tag in einer Reihe von spannungsreichen Tagen: „Morgen ist es endlich so weit“. Es besteht keine Veranlassung, diese hochgespannte Erwartung noch zu steigern, etwa durch Vorfeiern oder ständiges Erinnern. Dennoch sollte eines nicht vergessen werden: die weihnachtliche Musik. Gerade der Vorabend eignet sich sehr gut dazu, im Kreise der Familie noch einmal gemeinsam die Adventslieder zu singen, sich gemeinsam auf das Fest vorzubereiten.

Außerdem ist es für die Eltern ein Tag, an dem sie eine wichtige Entscheidung getroffen haben sollten. Kommt der Weihnachtsmann oder nicht? Die Meinungen, ob der rotrückige Weihnachtsmann mit seinem wallenden Bart heute, in unserer Zeit, in der er überall auf der Straße und in vielen Geschäften zu sehen ist, überhaupt noch Sinn hat, gehen auseinander. Allerdings: Schaden kann bei kleineren Kindern ein Besuch des Weihnachtsmanns auf keinen Fall. Nur sollte er eine gütige, fröhliche Gestalt sein, eine

 **Hörsysteme**
AHLERS
Inh. Jens Ahlers
www.hoersystemeahlers.de



Bahnhofstraße 115
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 0 47 91 - 5 72 45

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-13 Uhr
und 14.30-18 Uhr

Lindenallee 9 a
27628 Hagen
Tel.: 0 47 46 - 727 99 99

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Mi. 9-13 Uhr

Ohren auf!



*Zertifizierte Meisterbetriebe
in Osterholz-Scharmbeck,
Hagen & Gnarrenburg*

Hindenburgstraße 52
27442 Gnarrenburg
Tel.: 0 47 63 - 937 86 16

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-13 Uhr
Di. auch 15-18 Uhr

Erscheinung der Freudenzeit also. Der alte Mann mit den Drohgebärden, der seine Rute schwingt und nach den bösen Taten forscht, gehört wirklich in die Vergangenheit.

Auch in unserem Lande macht sich ein - nach unserer Ansicht - sehr schöner amerikanischer Brauch breit: das Aufstellen der Geschenke unter dem Weihnachtsbaum bereits vor dem Heiligabend. So ist es durchaus überlegenswert, ob man seine Gaben - und zwar sowohl die der Eltern wie auch die der Kinder - nicht bereits am Abend vor dem Fest wohlverpackt unter dem Baum ausbreitet. Es geht dabei nicht darum, die Neugier anzustacheln. Es vermittelt vielmehr ein Gefühl der Befriedigung, wenn etwa die Kinder „ihr“ Geschenk dort unter all den andern sehen und so noch einmal vor Augen geführt bekommen, daß Weihnachten ein Fest „gegenseitigen“ Schenkens ist, ein gemeinsames Erlebnis, das sowohl Eltern wie Kinder einschließt.

Denn das ist wichtig. Weihnachten sollte ein Familienfest bleiben. Nicht eine von vielen Gelegenheiten, bei denen man etwas geschenkt bekommt. Der spezielle Charakter - neben dem religiösen - liegt vor allem darin, daß dies ein freudiges Ereignis für die Gemeinschaft ist, an dem alle beteiligt sind, und zu dem ein jeder seinen Teil, und sei er noch so klein, beiträgt.

...menschlich näher dran!



Am Schiffgraben 6 · 27726 Worswede · Telefon (04792) 95 92 02
info@zack-team.de · www.zack-team.de

Alle Jahre wieder



Text: Wilhelm Hey · Melodie: Ernst Anschütz

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkant,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.

O du fröhliche, o du selige



Text: Johannes Daniel Falk · Melodie: Volksweise

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen,
freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre,
freue, freue dich, o Christenheit!



HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
WÄRMEPUMPEN

Manzi

Stader Landstraße 75 · 27721 Ritterhude
Telefon 0 42 92 / 81 18 60 · www.manzi-heizung.de



Reha - Technik

MedAn MedAn

Manfred Anders

Wir machen mobil:

**Elektromobile • Elektro-Rollstühle • Faltrollstühle
Rollstuhlantriebe • Rollstuhlrampe • Treppensteigergeräte
Gehhilfen • Sauerstoffversorgung
Krankenpflegeartikel • sowie Pflegebetten**

**Hermann-Fortmann-Straße 23-25
28759 Bremen-Grohn
Tel. 0421-69 01 59-0
www.reha-technik-medan.de**



Kostenlose
Parkplätze
vorhanden.



Reg.-Nr.: MQ 0108036



Die Heilige Nacht

Als ich fünf Jahre alt war, hatte ich einen großen Kummer. Ich weiß kaum, ob ich seitdem einen größeren gehabt habe. Das war, als meine Großmutter starb. Bis dahin hatte sie jeden Tag auf dem Ecksofa in ihrer Stube gegessen und Märchen erzählt. Ich weiß es nicht anders, als daß Großmutter dasaß und erzählte, vom Morgen bis zum Abend, und wir Kinder saßen still neben ihr und hörten zu. Das war ein herrliches Leben. Es gab keine Kinder, denen es so gut ging wie uns.

Ich erinnere mich nicht an sehr viel von meiner Großmutter. Ich erinnere mich, daß sie schönes, kreideweißes Haar hatte, und daß sie sehr gebückt ging, und daß sie immer dasaß und an einem Strumpf strickte.

Dann erinnere ich mich auch, daß sie, wenn sie ein Märchen erzählt hatte, ihre Hand auf meinen Kopf zu legen pflegte, und dann sagte sie: »Und das alles ist so wahr, wie daß ich dich sehe und du mich siehst.«

Ich entsinne mich auch, daß sie schöne Lieder singen konnte, aber das tat sie nicht alle Tage. Eines dieser Lieder handelte von einem Ritter und einer Meerjungfrau, und es hatte den Kehrreim: »Es weht so kalt, es weht so kalt, wohl über die weite See.«

Dann entsinne ich mich eines kleinen Gebets, das sie mich lehrte, und eines Psalmverses.

Von allen den Geschichten, die sie mir erzählte, habe ich nur eine schwache, unklare Erinnerung. Nur an eine einzige von ihnen erinnere ich mich so gut, daß ich sie erzählen könnte. Es ist eine kleine Geschichte von Jesu Geburt.

Seht, das ist beinahe alles, was ich noch von meiner Großmutter weiß, außer dem, woran ich mich am besten erinnere, nämlich den großen Schmerz, als sie dahinging.

Ich erinnere mich an den Morgen, an dem das Ecksofa leer stand und es unmöglich war, zu begreifen, wie die Stunden des Tages zu Ende gehen sollten. Daran erinnere ich mich. Das vergesse ich nie. Und ich erinnere mich, daß wir Kinder hingeführt wurden, um die Hand der Toten zu küssen. Und wir hatten Angst, es zu tun; aber da sagte uns jemand, daß wir nun zum letztenmal Großmutter für alle die Freude danken könnten, die sie uns gebracht hatte.

Und ich erinnere mich, wie Märchen und Lieder vom Hause wegführten, in einen langen, schwarzen Sarg gepackt, und niemals wieder kamen.

Ich erinnere mich, daß etwas aus dem Leben verschwunden war. Es war, als hätte sich die Tür zu einer ganzen schönen, verzauberten Welt geschlossen, in der wir früher frei aus- und eingehen durften.

Brühe oder Fleischsuppe darauf gegeben, gefalzen und denn ein wenig zusammen durchkochen lassen und unter den Braten gegeben.

Regula 310. Eine Gans mit Äpfeln.

Die Gans muß man, nach Regula 1, ganz weiß und sauber zum Braten präparieren, und denn an einem Spieß gar braten, mit doppeltem Papier bewinden, daß sie ganz weiß bleibet, denn macht man durchgestrichene Äpfel dazu, denn schneidet man ein gutes Theil abgeschälter Äpfeln halb durch, die Körnhäuser heraus, denn einen Bogen Papier mit Butter bestrichen und in eine Tortenpfanne gelegt, die Äpfeln darauf gesetzt, mit ein wenig Butter belegt, etwas Zucker übergerieben und unten und oben mit Feuer gar gebacken, wenn alles fertig ist, so thut man die durchgestrichenen Äpfel in die Schüssel und legt die weiß abgebratene Gans darauf, und mit den halben Äpfeln garnirt, so ist es recht und gut.

Regula 535. Ein Orangen-Kuchen.

Erstlich mache man etwas dicken Milchbren, nemlich, man rühre etwas fein Mehl in Milch klein, solches in kochende Milch gethan, und also einen etwas dicken Bren abgekocht und abgerühret, denn so reibe man ein Pfund frisch ausgewaschene Butter ab mit 12 Eyerdottern, hernach ein halb Pfund fein geriebenen Zucker, und von 6 Orangen die Schalen abgerieben, dazu gethan und immer nach einer Seite wohl gerühret, und zuletzt wenn der dick gekochte Milchbren abgekühlt ist, davon nach Gutedünken zugerühret, daß es eine ziemlich dicke Massa wird, und denn in einem Reif oder Rand gebacken; er muß langsam aufgebacken werden, so wird er recht gut.



Impressum:

© 2016 Gesamtherstellung
Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A.
Scheeren 12 · 28865 Lilienthal
druckerei@langenbruch.de · www.langenbruch.de
USt.-Idemn. DE 116237480
Redaktion: Manfred Simmering
Foto Titelseite: www.pixabay.com

Art und Aufmachung sind urheberrechtlich geschützt.
Texte dürfen weder kopiert noch anderweitig reproduziert werden.

11. November

Im Jahre 316 nach Christi Geburt wurde in der ungarischen Stadt Sabria ein Junge namens Martin geboren. Mit 15 Jahren trat er auf Wunsch seines Vaters als Soldat in eine römische Reiterabteilung in Gallien ein.

Eines Abends ritt er vor den Toren der Stadt Amiens an einem nackten Bettler vorbei. Der arme alte Mann tat ihm sehr leid. Rasch zog er seinen eigenen weiten Mantel aus, der ihm über die Schultern flatterte, und teilte ihn mit dem Schwert mittendurch. Eine Hälfte reichte er dem Bettler und ritt, ohne Dank abzuwarten, eilig davon.

In der folgenden Nacht erschien ihm Christus mit der geteilten Mantelhälfte: Er war es, der Martin in der Gestalt eines Bettlers geprüft hatte. Martin mochte von diesem Tag an kein Soldat mehr sein. Er schied mit 18 Jahren aus dem Militärdienst aus und ließ sich christlich taufen. Später wurde er Bischof und Abt eines berühmten Klosters in Tours, wo er 397 nach Christi Geburt starb. Zum Andenken an die Großherzigkeit des heiligen Martin feiern wir den 11. November mit einem Laternenzug und schenken einander einen süßen Martinswecken.



**Elektro
Nuske**
GmbH
Elektrotechnische Anlagen

28865 Lilienthal
Goebelstraße 4

Telefon: 0 42 98 - 35 21
Telefax: 0 42 98 - 3 13 66

E-Mail: info@nuske-elektro.de · www.nuske-elektro.de

- Elektrotechnik • Installationen
- Alarmanlagen • Hausgeräte • Kundendienst

Laat uns froh un munter ween

Adventslied aus dem Hunsrück
Plattdüütsch nahschreiben vun Marlene Dullin



- | | |
|--|--|
| <p>1. Laat uns froh un munter ween,
un uns freien as man een.
Lustig, lustig, steiht nu vör dat Door,
bald is Niklasabend dor,
bald is Niklasabend dor.</p> <p>3. Wenn ik slaap, denn drööm ik all,
dat mi Niklas wat bringen sall.
Lustig, lustig, steiht nu vör dat Door,
bald is Niklasabend dor,
bald is Niklasabend dor.</p> <p>5. Niklas is en goden Mann,
den en'n nich noog danken kann.
Lustig, lustig, steiht nu vör dat Door,
bald is Niklasabend dor,
bald is Niklasabend dor.</p> | <p>2. Denn stell ik den Töller op,
Niklas leggt bestimmt wat dr'op.
Lustig, lustig, steiht nu vör dat Door,
bald is Niklasabend dor,
bald is Niklasabend dor.</p> <p>4. Wenn'k fröhmorgens opstahn bün,
loop ik fix na'n Töller hen.
Lustig, lustig, steiht nu vör dat Door,
bald is Niklasabend dor,
bald is Niklasabend dor.</p> |
|--|--|

aus „Wiehnachtsleeder op platt“, herausgegeben vom Landkreis
Osterholz in Zusammenarbeit mit dem Eres Musikverlag Lilien-
thal, CD erhältlich unter www.notenpost.de



GUT BERATEN



Harald Plato

HANDELSVERTRETUNG

- Bestecke
- Porzellan
- Gläser
- Accessoires
- erl. Schmuck

Am Lehester Deich 95 c · 28357 Bremen
Tel. 0421 / 163 16 64 · Fax 0421 / 163 17 27
Mobil 0172 / 2 52 70 22

ZU HAUSE GEKAUFT

Unser Weihnachten

Ich bin in diesen Tagen ein rechtes Weihnachtskind gewesen; darum wollt Ihr, liebe Freunde, Euch auch nicht wundern, wenn dieser Brief zum Teil von einem Kinde geschrieben wird. Ich sitze hier in unserm Saal, der das Wohnzimmer für die Festtage ist, und vor mir steht der Weihnachtsbaum - und welch einer! Die schönste Tanne meines Gartens, mit der Spitze fast an die Decke reichend, mit den unteren dicklaubigen Zweigen die Bütte (aus der Setzerschen Haushaltung durch Detlef entlehnt) überhängend. Zuckerzeug von Meier aus Altona, Schleswig-Holsteinische Dragoner, Trommelschläger, Frösche in natürlicher Größe, Eisele und Beisele, Affen und gelbe Wurzeln, usw. usw., kleine nackte Wackskinder, die jedes Menschenherz entzücken müssen, schweben auf den Tannenspitzen, unzählige Glaskugeln, goldene Eier, goldene Walnüsse und Pflaumen, denen ich die Arbeit dreier Feierabende widmete, während Probst Feddersen uns Arnims Appelmänner vorlas, Rosinengirlanden, Rauschgoldstreifen, buntgefüllte weiße Netze, über deren richtige Konstruktion eine ganze Ratsversammlung gehalten wurde; und auf diesen wunderschönen Baum hatten wir außer der Hohlen Gasse den alten Pröpst Feddersen (Kate ist bei uns auf Besuch), den würdigen



Freuen ist einfach.



www.kreissparkasse-osterholz.de

**Wir wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
erholtsame
Weihnachtstage
und einen guten
Rutsch in ein gesundes
neues Jahr.**



**Kreissparkasse
Osterholz**